

Zum Schutze gegen die Volkswehr.

Wir erhalten von Herrn Ernst Brandstetter, Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße Nr. 58, einen Aufruf, der zur Bildung einer Vereinigung zum Schutze gegen die Volkswehr und die roten Gardisten auffordert und in dem es heißt:

„Unsere Volkswehr dient nicht den Interessen des Staates, sondern denen der sozialdemokratischen Partei. Dies wurde auch ganz offen am Tag nach den Wahlen gezeigt, wo zur Feier des sozialdemokratischen Wahlsieges die Volkswehr auf Befehl ausrücken mußte. Der Befehl dürfte vom jetzigen Staatssekretär für Heereswesen, Dr. Julius Deutsch, gegeben worden sein, zum mindesten hat er sein Einverständnis mit diesem Mißbrauch der Volkswehr, für deren Verpflegung, Löhnung und Ausrüstung wir Alle Steuern und Vermögensabgabe zahlen müssen, gezeigt. Ein großer Teil „unserer“ Volkswehr, die insoferne die Unzucht ist, als sie unser Geld kostet, besteht, wie an den Kappenrosetten erkenntlich, aus roten Gardisten. Jedermann kann sich täglich von der Disziplinlosigkeit der Volkswehr überzeugen, die in kräftigstem Widerspruch mit den Worten steht, die Dr. Deutsch kürzlich an die Soldatenräte gerichtet hat.

Wo war die Volkswehr, als die Tschechen die deutschen Städte besetzten? Und als inneren Feind betrachtet die Volkswehr einen großen Teil der Geschäftsleute. Allerdings erwirbt sie auch Schleichhändler und ähnliche Parasiten des Wirtschaftslebens. Doch sind ihre „Erfolge“ auf diesem militärischen Gebiet wohl nicht die vielen Millionen wert, die uns die Volkswehr bis jetzt kostet und wiegen bei weitem den Schaden nicht auf, den sie den andern Geschäftsleuten und andern Menschen verursacht. Darum: Tretet zahlreich der Vereinigung bei! Unsere Ziele sind: Abschaffung der Volkswehr in ihrer jetzigen Form, eventuell Bildung einer Polizeitruppe oder eines Heeres, bestehend aus aktiven Offizieren, aktiven Unteroffizieren und aus Personen des Mannschaftsstandes, die im Kriege verwundet wurden oder eine Tapferkeitsmedaille sich erworben haben. Festsetzung der Grenzen des Wirkungskreises der Soldatenräte. Rücktritt des jetzigen Staatssekretärs Dr. Julius Deutsch. Anmeldungen werden erbeten an die Adresse: Ernst Brandstetter, Wien, 7. Bezirk, Mariahilferstraße 58. Mitgliedsbeitrag von S. 1.— erwünscht.“